



## Richtlinien für Autorinnen und Autoren

### Manuskripteinreichung:

Wir freuen uns über die Einsendung von Manuskripten.

Es werden nur bisher unveröffentlichte Arbeiten in deutscher Sprache veröffentlicht. Fremdsprachige Beiträge können vor der Übersetzung im Original eingereicht werden.

Bitte senden Sie Ihr Manuskript an:

Angelica Löwe, Fleischmarkt 16/2/33, A - 1010 Wien,

E-Mail: [angelica.loewe@aon.at](mailto:angelica.loewe@aon.at)

Manuskripte aus der Schweiz können auch gesendet werden an:

Isabelle Meier, Scheuchzerstr. 119, CH- 8006 Zürich,

E-Mail: [imeier@bluewin.ch](mailto:imeier@bluewin.ch)

Um Autoren und Autorinnen, Redaktionsmitgliedern und dem Verlag unnötige Arbeit zu ersparen, bitten wir Sie herzlich, Manuskripte entsprechend folgenden Hinweisen zu gestalten:

Bitte senden Sie uns Manuskripte nur als **MS-Word-Dateien als E-Mail Anhang** zu.

### Umfang des Manuskriptes:

Der Umfang sollte 20 Seiten (ca. 57 000 Zeichen einschließlich Leerzeichen) nicht überschreiten.

### Fotos, Kunstwerke und Grafiken:

Fotos, Kunstwerke und Grafiken können elektronisch per E-mail (Format: TIF oder JPEG, mit einer Auflösung von 300 dpi) geschickt werden; sie sollten uns aber zusätzlich per Post im Original zugesendet werden. Zeichnungen, Grafiken etc. können in Schwarz-Weiß-Druck wiedergegeben werden, soweit dazu wegen besonderer Feinheiten der Darstellung nicht anderes Papier für den Druck erforderlich ist. Bei Abbildungen und Kunstwerken ist das Copyright durch den Autor / Künstler einzuholen (eventuell ein Honorar zu zahlen) und dem Manuskript beizulegen.

### Vertraulichkeit:

Mit der Einsendung eines Manuskriptes bestätigt der Autor / die Autorin, dass die Veröffentlichung des Artikels weder einen Vertrauensbruch gegenüber Patienten oder Patientinnen darstellt, noch der Berufsethik widerspricht oder verleumderisches Material enthält.

Das **Copyright** des Beitrages verbleibt beim Autor / bei der Autorin.

### Bedingungen:

Das Manuskript wird im *anonymisierten Peer-Review-Verfahren* geprüft. Wird ein Manuskript zur Veröffentlichung angenommen, wird der Autor / die Autorin jeweils von einem Redakteur / einer Redakteurin betreut. Die Betreuung des Manuskriptes verstehen wir als Unterstützung und Beratung der Autoren und Autorinnen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die Sprache der Arbeiten zu prüfen und die notwendig erscheinenden Korrekturen vorzunehmen. Gegebenenfalls werden Autoren / Autorinnen gebeten, ein Manuskript zu verändern oder zum umzuschreiben. Eingereichte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

**Autorenblatt:**

Ein Formblatt für Angaben zum Autor/zur Autorin zum Ausfüllen wird Ihnen zugeschickt.

**Form des Manuskripts:****Titelseite:**

Die Titelseite hat folgenden Aufbau:

- Name des Autors / der Autorin
- Titel der Arbeit
- Untertitel
- Abstracts auf Deutsch und Englisch (jeweils nicht mehr als 730 Zeichen, mit je 5 Schlüsselwörtern)
- Angaben zum Autor / zur Autorin (ca. 350 Zeichen) mit Post- und E-Mail-Adresse

**Text:**

Anschließend folgen der Text und das Literaturverzeichnis:

- Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung.
- **Bitte keine elektronischen Formatvorlagen, automatischen Textverknüpfungen und Seitenzahlen verwenden!**
- Fußnoten sind zu vermeiden.
- Benutzen Sie die Schrift **Arial 11, anderthalbzeilig**.
- **Textüberschriften** können **fett gedruckt** sein.
- **Weitere Text hervorhebungen** *bitte ausschließlich kursiv*.

**Literaturhinweise im Text:**

Literaturhinweise im Text müssen die folgende Form haben:

- Nach einem Zitat folgen in Klammern Name des Autors / der Autorin, Erscheinungsjahr des Buches / der Zeitschrift und Seitenzahl des Zitats:
- »f.« heißt folgende Seite, »ff.« folgende Seiten;  
*Beispiel:* »... gewisse Entdeckungen in der Psyche« (Jacoby, 1998, S. 126 f.).
- Zitate sollten, wenn irgend möglich, durch die Originalquelle belegt werden. Wird ein Zitat aus einer anderen Quelle übernommen, so wird zunächst der ursprüngliche Autor des Zitats genannt, danach »zit. nach« und die Quelle, aus der das Zitat stammt. *Beispiel:* »Eine Bedrohung besteht durch die Stärke der Triebe« (A. Freud, zit. nach Kohut, 1981, S. 12).
- Bei Hinweisen auf Autoren ohne Zitat steht vor dem Namen »vgl.«.  
*Beispiel:* (vgl. Fordham, 1985, S. 89 ff.)
- Verschiedene Autoren werden durch Semikolon getrennt.  
*Beispiel:* (Dieckmann, 1991; Kast, 1998).
- Werden mehrere Arbeiten eines Autors / einer Autorin aus demselben Erscheinungsjahr zitiert, so sind sie durch a, b, c usw. hinter der Jahreszahl zu kennzeichnen; dieses gilt auch für das Literaturverzeichnis.
- Wird Jung zitiert, sollte das Erscheinungsjahr des Beitrages, sowie der Paragraph zitiert werden, z.B. (Jung, 1916, § 312).



**Bücher werden folgendermaßen zitiert:** Es wird nur ein Verlagsort angegeben. Unnötige Informationen wie Edition oder Kollektion werden weggelassen:

- Meyer, C. (2006). *Die Symbole des Selbst*. Zürich: Kosmos.

**Bücher mit mehreren Autoren werden folgendermaßen zitiert:**

- Meyer, C., Hans, M., & Müller, B. M. bzw. Heigl-Evers, A. & Ott, J.

**Bücher mit Herausgeber:**

- Shapiro, T. & Ende, R. (Hrsg.). (2002). *Research in Psychoanalysis*. New York: International Universities Press.

**Kapitel oder Artikel in einem Buch:** (Beachte: Bei Herausgeber zuerst Vorname und nach (Hrsg.) folgt ein Komma):

- Kantrowitz, J. (1993). Outcome Research in Psychoanalysis: Review an Reconsiderations. In T. Shapiro & R. Ende (Hrsg.), *Research in Psychoanalysis* (S. 113-328). New York: International Universities Press.

**Zeitschriftenartikel:** (Beachte: Zeitschriftennummer ist auch kursiv):

- Bovensiepen, G. (2002). Symbolische Einstellung und Reverie als Grundlage der psychotherapeutischen Behandlungstechnik. Über einige konzeptuelle Ähnlichkeiten bei C. G. Jung und W. R. Bion anhand einer Kinderbehandlung. *Analytische Psychologie*. 33(2), 97-117.

**C.G. Jung wird folgendermaßen zitiert:**

- Jung, C. G. (1939/1995). Über Wiedergeburt. In *Gesammelte Werke Bd. 9/1* (S. 210-240). Olten: Walter.
- Freud, S. (1923/1963). Das Ich und das Es. In *Gesammelte Werke, Bd. 13* (S. 235-289). Frankfurt a. M.: Fischer.

**Korrekturlesen:**

Korrekturfahnen werden an den (erstgenannten) Autor sowie die Redaktion geschickt, wenn nicht anderweitig angegeben. Der Autor / die Autorin kann vorab auf selbständiges Korrekturlesen verzichten, z. B. wegen Urlaubs. Wegen der besseren Beurteilung bei Unklarheiten oder sinnentstellenden Fehlern empfehlen wir eigenes Korrekturlesen. Der Autor verpflichtet sich, die korrigierten Druckfahnen innerhalb einer Woche an den Verlag zur Enddurchsicht zu schicken. Bei der Korrektur dürfen keine größeren Veränderungen vorgenommen werden. Absätze können nicht mehr verschoben werden. Nicht rechtzeitig zurückgeschickte Korrekturfahnen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Beleghefte:**

Jeder Autor / jede Autorin erhält ein kostenloses Belegexemplar und ein PDF-Dokument des Beitrags.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit; für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Herausgeber und Redaktion*